

Marty startete am Uristier-Cup durch

SEGELN Pascal Marty gewinnt mit seinem Team vom Regattaverein Brunnen RVB den Uristier-Cup in überlegener Manier.

WALTER RUDIN

Gelungene dritte Regatta im Rahmen des Vierwaldstättersee Cups, der Urnersee hat wieder einmal gehalten, was er verspricht: An beiden Regattatagen des vergangenen Wochenendes gab es viel Wind. Am Samstag war es zwar nass, aber Segler sind ja wetterfest. Ein starker, böiger und drehender Westwind forderte die Segler.

Gute Thermik

Am Sonntag herrschte dann die geliebte Thermik. Die Wettfahrtleitung des Segelclubs Uri konnte so die maximale Anzahl von sechs langen Wettfahrten durchführen. Der Uristier-Cup bleibt die beliebteste Regatta des Vierwaldstättersee Cups, der gerne auch von auswärtigen Booten gesegelt wird.

Resultate

Uristier-Cup 2016

Uristier Cup, 2./3. Juli

Racer 1: 1. Heinz und Pascal Marty, Ceccarelli33, RV Brunnen. 2. Daniel Huber, Esse850, Zürcher SC. 3. Patrick Stöckli, Onyx, SC Männedorf.

Racer 2: 1. Mathias Bermejo, Platu25, SC Tribschenhorn. 2. Markus Sigrist, Platu25, SK Meggen. 3. Daniel Luccini, SC Pfäffikon.

Cruiser: 1. Marianne Karlsen, J/88, SK Meggen. 2. Martin Hess, X35, SK Ennetbürgen. 3. Gregor Zurfluh, Dufour310, RV Brunnen.

Offene Klasse: 1. Beat Furrer, 6mJl, AVP. 2. Gogi Eisold, mOcean, CCS. 3. Hans Furrer, H-Boot, CCS.



Die Ceccarelli von Pascal und Heinz Marty aus Brunnen kommt immer besser in Fahrt.

Bild Walter Rudin

So waren auch die Segler der Onyx-Klasse zu Gast, die hier mit zwölf Booten einen Act ihrer Regattaserie bestritten.

Dominante Ceccarelli

Die Brunner Crew von Pascal Marty hatte sich mit ihrer Ceccarelli-Jacht am letzten Event knapp den Sieg verfehlt, doch beim Uristier-Cup liess sie nichts

anbrennen. Gleich nach dem ersten Start setzten sich die Brunner Regatteteure an die Spitze des Feldes. «Unser neuer Kiel hat sich bewährt, wir sind sehr schnell am Wind und verlieren bei Vorwindkursen nicht mehr so viel auf die andern Boote. Wir haben aber auch taktisch ein sehr gutes Rennen geliefert», meinte Marty nach der Regatta. Erst im letzten Lauf am Sonntagnach-

mittag verspekulierte sich Marty, er hatte die Seeseite mit weniger Wind gewählt und rutschte bei dieser Wettfahrt ins Hintertreffen. Dies hatte aber keine Folgen, diese Wertung war sein Streichresultat. Mit vier Laufsiegen war die Marty-Crew klarer Dominator dieser Regatta und kann jetzt auch im Gesamtklassament des Vierwaldstättersee Cups die Führung übernehmen.

Den anderen Teilnehmern des Regattavereins Brunnen lief es weniger gut. Philipp Weber musste mit seiner kleineren SK2 am Samstag wegen Materialschaden aufgeben, und die beiden Esse-Jachten von Rene Stauffer und Florian Löwenthal konnten nicht mehr ganz an die guten Resultate am Pilatus-Cup anschliessen, sie klassierten sich im Mittelfeld.